

KUBOTA M8540

Einfache Technik aus dem Land der aufgehenden Sonne

Der Japaner Kubota ist erst seit kurzem am Schweizer Markt. Er startet mit dem M8540 zum Vergleichstest.

Der japanische Hersteller Kubota hat sich vor allem im Baumaschinensektor einen guten Namen geschaffen. Obwohl Kubota schon viele Jahre auch Traktoren baut, ist der Hersteller erst seit zirka zwei Jahren auf dem Schweizer Traktorenmarkt. Die Traktoren sollen sich, gemäss ihrer Werbung, durch eine einfache, aber solide Technik zu einem vernünftigen Preis auszeichnen. Für den Vergleichstest stand ein Kubota M8540 zur Verfügung. Unter der Haube brummt ein Motor aus der hauseigenen Motorschmiede von Kubota. Er hat vier Zylinder mit 3,8 Liter Hubraum. Er beschränkt sich auf eine mechanische Einspritzung und einen einfachen Abgasurbolader.

Unauffällige Werte

Natürlich wurde auch der Kubota M8540 einer neutralen Messung der ART Tänikon unterzogen. Auf dem Prüfstand der ART brachte der Japaner eine Nennleistung von 55,1 kW/74,9 PS bei einer relativ hohen Nenn Drehzahl von 2600 U/min. Die Maximalleistung von 57 kW/77,5 PS mass die ART bei 2400 U/min am Motor. Damit hatte der Kubota nur eine leichte Überleistung von 2,6 PS. Das maximale Drehmoment betrug 265 Nm und lag bei 1600



Der Kubota M8540 hatte den kleinsten Wendekreis. (Bilder: schm)

U/min. Damit hatte der Kubota einen Drehmomentanstieg von guten 31 %. Das Anfahrmoment bei 1000 U/min am Motor betrug 116%. Der Kraftstoffverbrauch nach ISO 8178 C1 lag bei 319 g/kW/h. Das sind alles keine berauschenden Werte, aber sie sind auch nirgends schlecht. Etwa gleich präsen-

tierte sich die Maschine auch in der Praxis. So konnte der Motor bei schweren Zugarbeiten im Feld durchaus überzeugen, bei Strassenfahrten hingegen wirkte er eher etwas müde.

Auch das Getriebe baut Kubota selbst. Es handelt sich beim M8540 um ein 36 Gang Wendeschaltgetriebe. Dieses teilt sich

in drei Gruppen mit sechs Gängen und einer Lastschaltstufe auf. Zusätzlich verfügt das Getriebe auch über eine Parksperre, die aber über einen weiteren Hebel separat aktiviert werden muss. Im Hauptarbeitsbereich von 4-12 km/h stehen acht effektiv nutzbare Geschwindigkeiten für den Anwender bereit.



Das Getriebe hat auch eine Parksperre, die leider über einen zweiten Hebel aktiviert wird.



Die Bedienung des Kubota ist einfach und selbsterklärend.

Weiter wurde vom Testteam die ruppige Schaltung kritisiert. Lob erhielt dafür die Wendeschaltung links unter dem Lenkrad. Sie lässt sich einfach und komfortabel schalten.

Leider bietet der Kubota bei der Zapfwelle nur zwei Geschwindigkeiten. Dafür hat der Kunde die Wahl, ob er seinen neuen Kubota entweder mit der Variante 540/540E oder der Variante 540/1000 ausstatten will. Eine dritte Geschwindigkeit ist weder für Geld noch gute Worte erhältlich.

Starke Hydraulik

Punkte sammeln konnte der Japaner bei der Hydraulik. Sie förderte maximal gute 64 L/min. Der Ölhaushalt umfasst samt Getriebe 60 Liter. Davon stehen gute 28 Liter für externe Verbraucher bereit. Minuspunkte erntete er bei den Steuergeräten. So fehlte hier eine Arretierung für den Betrieb von Ölmotoren. Deshalb mussten zum Beispiel am Mischwagen immer gleich zwei Hebel miteinander bedient werden. Auf Wunsch bietet Kubota einen Arretierungshebel an. Ausserdem sind auch verschiedene Ausführungen von Steuergeräten optional erhältlich. Der Kubota hebt nach den Messungen der ART durchgehend gute 2965 kg. Der Hubweg betrug 680 mm. Das war der Spitzenwert in diesem Vergleichstest. Kritik gab es für die Regelung. So funktionierte die mechanische Oberlenkerregelung im Test zwar einwandfrei. Doch ist sie die einzige mögliche Ausrüs-

tungsvariante. Kubota bietet nämlich keine EHR auf Wunsch an.

Bei den Lärmemissionen ermittelte die ART 80,5 dB(A) am Fahrerohr. Damit liegt der Kubota im Mittelfeld aller Testkandidaten. Im Praxiseinsatz wurde die Kabine subjektiv laut wahrgenommen. Die Übersicht wurde vom Testteam gelobt. Ebenso wurde die Bedienung positiv erwähnt. Sie ist selbsterklärend und einfach. Die Verarbeitung in der Kabine bekam vom Testteam durchschnittliche Noten.

Das Leergewicht des Kubota betrug 3250kg. Er war der leichteste im Test. Das zulässige Gesamtgewicht hatte der Kubota bei 6800 kg. Somit hat er eine maximale Zuladung von 3350 kg. Damit ist er gegenüber seinen Kollegen weit voraus auf Platz 1. Ebenfalls ungeschlagen blieb der Kubota beim Wendekreis. Mit 7,8 Meter distanzierte er seine Mitbewerber um durchschnittlich zwei Meter.

Stephan Schmidlin

BEWERTUNG

- + Hubkraft und Hubweg an der Heckhydraulik
- + Hohe Zuladung
- + sehr kleiner Wendekreis
- + Günstiger Preis

- ruppige Gangschaltung
- nur zwei Zapfwellengeschwindigkeiten
- Durchschnittliche Lärmemissionen am Fahrerohr
- Verarbeitung der Kabine